

**Quotation, n: The act of repeating
erroneously the words of another.**

Ambrose Bierce

Wissenschaftliches Zitieren

Teil 2: Spezielle Medientypen

Sabine Boccalini, Friederike Dauer, Dr. Marco Gronwald

Überblick

Teil I: Grundlagen

Rechtliche Grundlagen

Warum überhaupt zitieren?

Wann und was muss ich zitieren?

Methodik

Wie zitiere ich im Text?

Zitierstile

Wie erstelle ich eine Literaturliste?

Teil II: Spezielle Medientypen

Besonderheiten bei verschiedenen Medientypen

Lizenzen: Creative-Commons-Lizenzen

Teil III: Beispiele und Übungen

Zitation abhängig vom Medientyp

- Bilder
- Internetquellen
- Social Media
- Karten
- Tabellen
- Forschungsdaten
- Interviews
- Persönliche Kommunikation / Auskunft von Fachleuten
- Gesetze
- Normen
- Patente
- Unveröffentlichte Werke
- Studentische Arbeiten
- Musikalien
- Software



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

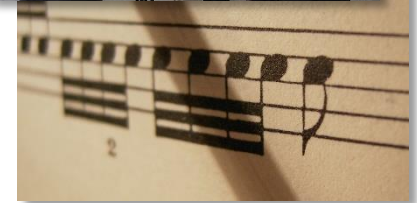


Abb. 4



Abb. 5

Bilder

Urheberrecht:

- bezieht sich auf Bilder ab einer notwendigen schöpferischen Höhe
- Ab Zeitpunkt der Entstehung (©-Symbol nicht notwendig)
- Urheberpersönlichkeitsrechte (z.B. Namensnennung, Entstellungsverbot)
Verwertungsrechte (z.B. Veröffentlichung, Vervielfältigung)

Zitatrecht (§51 UrhG):

- Zitatzweck
„[...] einzelne Werke nach der Veröffentlichung in ein selbständiges wissenschaftliches Werk zur Erläuterung des Inhalts aufgenommen [...]“ (§51 UrhG)
- Das Bild muss in einem inhaltlichen Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Arbeit stehen und wird eingehend erläutert.
- Die Verwendung zur Zierde ist kein ausreichender Zitatzweck im Sinne des Zitatrechts.
- Zitat eines ganzen Werks: Großzitat, keine Veränderung erlaubt

Vertragliche Genehmigung des Urhebers

- Einwilligung des Urheberrechteinhabers, wenn nicht über Zitatrecht zitierbar

Bilder

Weitere Rechte, die zu beachten sind:

- Urheberrechte am Motiv (Gebäude, Kunstwerke) / Panoramafreiheit
- Recht am eigenen Bild (Persönlichkeitsrechte)
- Hausrecht

Im Text

Beispiel

Stanmeyer zeigt in seinem Foto Migranten an der Küste von Djibouti (siehe Abbildung 6).



Abb. 6: Signal (Stanmeyer, 2014)

Abbildungsverzeichnis:

Nachname Urheber, Vorname abgekürzt. (Jahr, Tag Monat). Titel [Foto/Grafik]. [Permalink](#) oder [Abgerufen von](#) oder [Retrieved from URL](#) (abgerufen am)

Stanmeyer, J. (2014, 26 Februar). Signal [Foto]. URL:

<http://www.worldpressphoto.org/collection/photo/2014/contemporary-issues/john-stanmeyer>

(20.11.2017)

...und im Speziellen (je nach Quelle)...

Bilder

Quelle	Bildunterschrift	Abbildungsverzeichnis
Google	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Nachname (Jahr, Tag Monat)</div> Abb. 1: Stanmeyer (2013, 26 Februar)	Stanmeyer, J. (2014, 26 Februar). World Press Photo 2014 [Foto]. Abgerufen von http://www.worldpressphoto.org/collection/photo/2014/contemporary-issues/john-stanmeyer (abgerufen am 17.04.2015).
Aus einem Buch, Zeitschrift (z.B. abgescannt)	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Nachname (Jahr, Seite)</div> Abb. 2: Evans (2000, S. 45)	Evans, J. (2000). <i>Waka taua: The Maori war canoe</i> . Auckland, New Zealand: Reed.
Aus einer Datenbank	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Was man sieht (Jahr)</div> Abb. 3: Heart (2012)	<i>Heart</i> [Image]. (2012). Retrieved from Encyclopaedia Britannica Image Quest database.
Unveröffentlicht aus eigener Quelle	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Was sieht man, Ort (Jahr) (eigenes Bild)</div> Abb. 4: Buchenwald, Bonn, (2009) (eigenes Bild)	Kann natürlich nicht aufgeführt werden, da nicht veröffentlicht!
Kunstwerke	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Künstler, Titel (Jahr) (Quelle)</div> Figure 1. Manet, <i>River at Argenteuil</i> (1874) (Pool, 1973, S. 134)	Pool, P. (1973). <i>Impressionism</i> . London, England: Thames & Hudson.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 & 7: Ebert, T. (Kartograf). Geologische Karte der Umgebung von Pöllau [Geologische Karte, Neue Nr. 2378]. Kraatz, Berlin: Königlich Preußische Geologische Landesanstalt; 1900. Maßstab 1:25.000.
URL: <http://dx.doi.org/10.23689/fidgeo-2086> (abgerufen am 28.08.2017).

Abbildung 2: Santiago Silver (2014). E-learning. Illustrations-ID: #62501760. URL: <https://de.fotolia.com/id/62501760> (abgerufen am 15.09.2017)

Abbildung 3: Edoderoo (2016, 7 März). *RTV Utrecht interview in Woerden* [Foto]. CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons.
URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:RTV_Utrecht_interview_in_Woerden_-_20160307_1100.jpg (abgerufen am 15.09.2017).

Abbildung 4: Rauscher, B. (2005, 18 Mai). *Notenblatt* [Foto]. CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons. URL: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Notenblatt.jpg> (abgerufen am 15.09.2017).

Abbildung 5: Twitter (2017). *Twitter Markenressourcen: Twitter Logo / Alle reden über den Vogel* [Logo]. URL: <https://about.twitter.com/de/company/brand-assets> (abgerufen am 15.09.2017).

Abbildung 6: Stanmeyer, J. (2014, 26 Februar). *Signal* [Foto]. URL: <http://www.worldpressphoto.org/collection/photo/2014/contemporary-issues/john-stanmeyer> (20.11.2017).

Abbildung 8: Open Street Maps, Deutschland (Kartograf) (2017). Kartenausschnitt Schellenbergstr. 1, Osnabrück. Karte hergestellt aus Open Street Map Daten. Open Database License ODbL (<http://opendatacommons.org/licenses/odbl/>). Retrieved from <https://www.openstreetmap.de/karte.html?zoom=15&lat=52.27631&lon=8.05282&layers=B000T> (abgerufen am 28.08.2018).

Zitieren von Internetquellen

- Das APA Style Manual gibt keine klare Definition von Webseiten.
Genannt werden jedoch: - Internet-Dokumenttypen wie Blog- und Forenbeiträgen
- Artikel in Online-Lexika.
- Angabe des **Posting-Datums (Veröffentlichungsdatum)**. Fehlt dieses: **Zugriffsdatum**.
Bei dynamischen Internetseiten (wie z. B. Blogs, Foren, Webseiten von Institutionen, Online-Zeitungen): **beides**.
- Es sollte ein **permanenter Link** angegeben werden (statt URL besser: DOI, URN, handle).

Permalinks (Permanente Links) funktionieren auch dann noch, wenn eine Website ‚umzieht‘ oder der Beitrag im Blog oder Wiki aktualisiert oder verändert wurde.

- Es sollte bei dynamischen Internetquellen, wie z.B. Wikis oder Blogs, exakt auf den zitierten Inhalt verwiesen werden.

Zitieren von Internetquellen

Sicherheitshalber sollte man Webseiten abspeichern. Einige Literaturverwaltungsprogramme (Citavi oder Zotero) bieten die Möglichkeit, einen Screenshot der Website auf dem eigenen Rechner abzuspeichern.

Zitieren von Internetquellen nach folgendem Schema:

Nachname, Vorname Initial. (Jahr, Monat ausgeschriebenen Tag). Titel der Website [Art der Quelle].
Abgerufen von oder **Retrieved from** URL. (abgerufen am TT.MM.JJJJ)

Weber-Wulff, D. (2014, April 23). Fremde Federn Finden - Kurs über Plagiat; 3.2 ~~Wie wird plagiiert?~~
 [Internetseite]. Abgerufen von http://plagiat.htw-berlin.de/ff/schule/3_2/wie . (abgerufen am 26.10.2017).

Name des Internetportals. (Jahr, Monat ausgeschriebenen Tag). Titel der Website [Art der Quelle].
Abgerufen von oder **Retrieved from** URL. (abgerufen am TT.MM.JJJJ)

Stern.de. Kein Geld von meiner Frau. [Internetseite]. Retrieved from
<http://www.stern.de/tv/stern-tv/-Franjo-Pooth-Kein-Geld-Frau/657266.html?q=franjo%20pooth> .
 (abgerufen am 26.10.2017).

Zitieren von Social Media

(nach Univ. Mannheim (2015))



Social Media-Quellen sollten immer auf ihren Urheber und ihre Glaubwürdigkeit hin überprüft werden.

Urheber

Angela Merkel twittert z.B. nicht selbst. Das übernimmt ihr Regierungssprecher Steffen Seibert.

Es gibt im Internet sehr professionell gestaltete (Pseudo-)Twitter-Accounts der Bundeskanzlerin, die als Satire gedacht sind.

Andere hingegen agieren äußerst zurückhaltend und sind erst auf den zweiten Blick als Fälschung zu erkennen. Bei Twitter wird die Authentizität des Accounts (nicht der realen Person) durch ein blaues Häkchen angezeigt

- Wenn der eigentliche Name des Urhebers nicht bekannt ist, reicht es aus, nur das Pseudonym anzugeben.

Glaubwürdigkeit

Blogs unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Seriosität. Es gibt ein großes Spektrum an Ausrichtung und Qualität, die von informellen Austauschplattformen bis hin zu fachlichen Blogs zu wissenschaftlichen Themen reichen, die unter Umständen sogar redaktionell begleitet werden.

Zitieren von Social Media

(nach Univ. Mannheim (2015))



Urheberrecht:

Nach dem Urheberrecht (UrhG) stehen Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst als Ergebnis der persönlichen geistigen Schöpfung unter einem besonderen Schutz.

- Sie dürfen nicht ohne Erlaubnis des Urhebers vervielfältigt oder verbreitet werden.

Eine Ausnahme ist das wissenschaftliche Zitat. So heißt es in § 51 UrhG: „Zulässig ist die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe eines veröffentlichten Werkes zum Zweck des Zitats, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist.“

Dieser besondere Zweck ist laut § 51 Abs. 1 UrhG beispielsweise dann erfüllt, „wenn einzelne Werke nach der Veröffentlichung in ein selbständiges wissenschaftliches Werk zur Erläuterung des Inhalts aufgenommen werden“.

- Wer in einer wissenschaftlichen Arbeit zitiert, muss also den Urheber nicht um Erlaubnis fragen, sofern das Zitat den Zweck der Erläuterung innerhalb der eigenen Argumentation erfüllt.

Zitieren von Social Media

(nach Univ. Mannheim (2015))



Die Voraussetzung der Zitation ist, dass die Äußerung oder das Werk des Urhebers öffentlich zugänglich ist .

Diskussionen in geschlossenen Gruppen in sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ oder Xing sind grundsätzlich nicht öffentlich zugänglich.

Es gibt öffentlich zugängliche Beiträge und Beiträge, die nicht öffentlich sind. In diesem Fall ist eine Anmeldung auf der jeweiligen Plattform erforderlich, um auf die Beiträge zugreifen zu können.

➤ Öffentlich zugängliche Beiträge können ohne weiteres zitiert werden.

Nicht-öffentliche Beiträge können nur mit Einwilligung des Urhebers zitiert werden.

- Personennamen und -bilder müssen unkenntlich gemacht werden, es sei denn der Urheber gibt diese ausdrücklich frei.
- Die Beiträge sind dann als „persönliche Kommunikation“ in der Quellenangabe zu markieren.

Zitieren von Social Media

(nach Univ. Mannheim (2015))



Twitter / Facebook

Name des Autors [und/oder Benutzername] (Jahr). Die ersten Worte des Beitrags [Plattform], exakte URL sowie Zugriffsdatum.

Seibert, S. [RegSprecher] (2015). Jede Generation muss neu für Religions-, Meinungs- u. Pressefreiheit eintreten. Kanzlerin #Merkel im FAZ-Interview. <http://bpaq.de/FAZi> [Twitter], veröffentlicht am 16. Januar 2015, 03:42 Uhr, online unter: <https://twitter.com/RegSprecher/status/556053921400381440> (abgerufen am 22.01.2015).

Greenpeace e.V. [greenpeace_de] (2015): EU-Parlament hat Neuregelung zugestimmt, die nationale Anbauverbote für Gen-Pflanzen zulässt: <http://fal.cn/6yB> #Gentechnik [Facebook], veröffentlicht am 13. Januar 2015, 07:19 Uhr, online unter: https://facebook.de/greenpeace_de/status/555021373865988096 (abgerufen am 22.01.2015).

Blog-Beiträge

Name des Autors [und/oder Benutzername] (Jahr). Titel des Beitrags [Blogeintrag], nähere Infos zum Blog und zum Datum/Uhrzeit, exakte URL sowie Zugriffsdatum.

Hoffmann, H. (2015): Ich habe am Sonntag über einen längeren Zeitraum den Trauermarsch und die Kundgebung verfolgt [Blogeintrag], veröffentlicht am 13. Januar 2015 um 21:39 Uhr auf: blog.tagesschau.de (13.01.2015): Die Verschwörung von Paris, online unter: <http://blog.tagesschau.de/2015/01/13/die-verschwoerung-von-paris> (abgerufen am 22.01.2015).

Karten

- Karten unterliegen ebenfalls dem Urheberrechtsschutzgesetz.
- Während Vermessungsdaten, Straßenverläufe und dergleichen als allgemein zugängliche Informationen gewertet werden, kann das Layout der Karte oder die besondere Zusammenstellung der Daten als eigenständige geistige Leistung urheberrechtlich geschützt sein.
- Karten können wie Bilder nur direkt, also unverändert, zitiert werden.
 - Das bedeutet, dass es nicht erlaubt ist, nur einen Ausschnitt aus einer Karte zu verwenden oder eigene Einträge zu einer bestehenden Karte hinzuzufügen.

Karten (Print)

Autor/Herausgeber (Funktion). Titel [Kartentyp, ggf. Blatt Nr.]. Ausgabe, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Maßstab, Materialbezeichnung, andere physische Merkmale, Größe, Angaben zur Reihe.

Selbstständig erschienene Karte

LGLN (Kartograf). Katlenburg-Lindau [Topographische Karte, Blatt 4326]. 3. Auflage, Hannover: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN); 2017, Maßstab 1:25.000, 45x45 cm.

Eigel, F. (Kartograf). Geologische Karte der Umgebung von Pöllau [Geologische Karte]. Wien: K.u.K. Militär-Geographisches Institut; 1910, Maßstab 1:25.000, 52 x 66 cm.

Bei älteren Karten wird der Autor mit der Funktionsbezeichnung „Kartograf“ zitiert.

Karte aus einem Atlas

Chatham Islands. Fluvial features [topographic map].. In: *Atlas of islands*. San Francisco: Floating Press; 2001, p. 44-45, Colour, Scale 1: 250,000.

Karten (Online)

Nicht-interaktiv

Autor/Herausgeber (Funktion). Titel [Kartentyp, ggf. Blatt Nr.]. Ausgabe, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Maßstab, [Permalink](#) oder [Retrieved from URL \(abgerufen am\)](#).

Es sollte ein **permanenter Link** angegeben werden (statt URL besser: DOI, URN, handle).

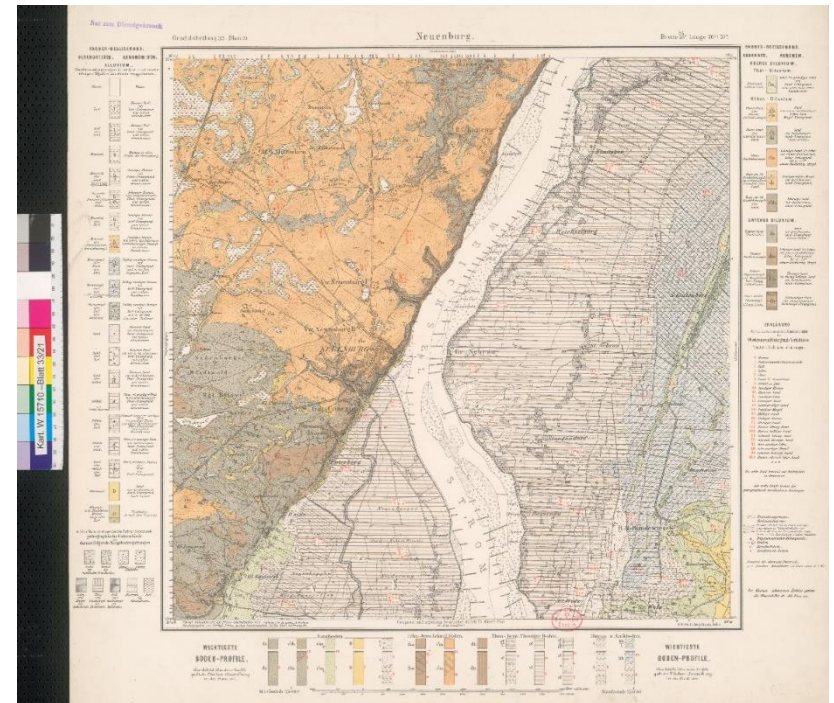


Abbildung 7: Geologische Karte der Umgebung von Pöllau (Ebert, 1900)

Ebert, T. (Kartograf). Geologische Karte der Umgebung von Pöllau [Geologische Karte, Neue Nr. 2378]. Kraatz, Berlin: Königlich Preußische Geologische Landesanstalt; 1900. Maßstab 1:25.000. doi: <http://dx.doi.org/10.23689/fidgeo-2086>.

Riedl, A. v. (Kartograf) (1806-1808). Ammer-See [Topographische Karte]. URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00026097-14-9> (abgerufen am 29.08.2017).

Karten aus WebMapServices (Online/Interaktiv)

Für die Verwendung von **Kartenausschnitten** sollte OpenStreetMaps genutzt werden.

Online-Karten können unterschiedlich lizenziert sein. Es ist zu prüfen, welche Nutzung die jeweilige **Lizenz** erlaubt.

Autor/Herausgeber (Funktion). (Jahr). Titel [Kartenausschnitt]. Karte hergestellt aus [Quelle]. **Lizenz** (Link zur Lizenz). Retrieved from **Permalink** oder **Retrieved from URL** (abgerufen am).



Abbildung 8: Kartenausschnitt Schellenbergstr. 1, Osnabrück (Open Street Maps, 2017).

OpenStreetMaps bietet zudem die Möglichkeit, für einen angezeigten Kartenausschnitt einen **Permalink** erstellen zu lassen.

Im Abbildungsverzeichnis

Open Street Maps, Deutschland (Kartograf) (2017). Kartenausschnitt Schellenbergstr. 1, Osnabrück.
 Karte hergestellt aus Open Street Map Daten. Open Database License ODbL
 (<http://opendatacommons.org/licenses/odbl/>).
<https://www.openstreetmap.de/karte.html?zoom=15&lat=52.27631&lon=8.05282&layers=B000T>

LBEG (Kartograf). NIBIS Kartenserver [Geologische Karte]. Hannover: Landesamt für
 Bergbau, Energie und Geologie (LBEG); 2017. Maßstab 1:25.000.
<https://nibis.lbeg.de/cardomap3/?permalink=2k6mPOCJ>

Tabellen

- Wird eine Tabelle aus **einer Quelle** übernommen, so wird diese mit Angabe von **Seitenzahl und Tabellennummer** zitiert.
- Wird eine **eigene** Tabelle mit Daten aus **verschiedenen Quellen** erstellt, muss nachvollziehbar gemacht werden, welche Daten aus welcher Quelle stammen:

Tabelle 1: Soil characteristics measured at the establishment of the experiment (**Dietzel et al. 2017, S. 142, Tab. 1**)

Depth	Bulk density	pH	Total C	Total N	Sand	Silt	Clay
(cm)	(g cm ⁻³)		(%)				
0–5	1.28	6.36	2.81	0.24	37.5	36.8	25.8
5–15	1.41	5.85	2.55	0.22	37.5	36.0	26.6
15–30	1.50	5.94	2.14	0.18	35.4	35.8	28.9
30–60	1.45	NA	1.23	0.11	NA	NA	NA
60–100	1.60	NA	0.95	0.05	NA	NA	NA

Tabelle 2: Umsatz mit Brot- und Backwaren pro Kopf in verschiedenen Ländern (in Mio. Euro). *

Land	2014	2015	Quelle
Deutschland	222,65	227,04	Statista.de (2017)
Dänemark	80,01	80,70	Joergensen et al. (2017)
Italien	180,50	182,33	Castelli et al. (2016)
Niederlande	110,77	112,96	destatis.de (2017)
Belgien	89,25	87,10	Eurostat (2016)

Im Literaturverzeichnis erfolgt dann die übliche Zitation der Quelle.

*ausgedachte Werte mit fiktiven Quellen.

Forschungsdaten

„ Regeln der Guten Wissenschaftlichen Praxis (DFG 1998)
 Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten (DFG 2015) “

Unter Forschungsdaten im Allgemeinen versteht man die Daten, die im Laufe der wissenschaftlichen Tätigkeit entstehen und als Grundlage für Forschungsergebnisse dienen.

- Diese Daten werden auch "**Rohdaten**" oder "**Primärdaten**" genannt.

Forschungsdaten aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften sind:

- Primäre textuelle Quellen (auch als Digitalisat).
- Audiovisuelle Informationen.
- Survey Daten bzw. die dazugehörigen Fragebögen.
- Fotos
- Karten
- Daten, die im Bereich GIS entstehen.
- Objekte aus Sammlungen, die während der wissenschaftlichen Arbeit z.B. digitalisiert werden.

Abb. 9

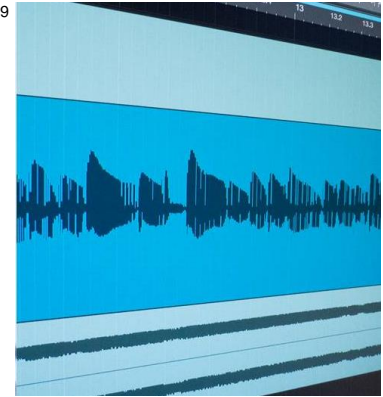


Abb. 10

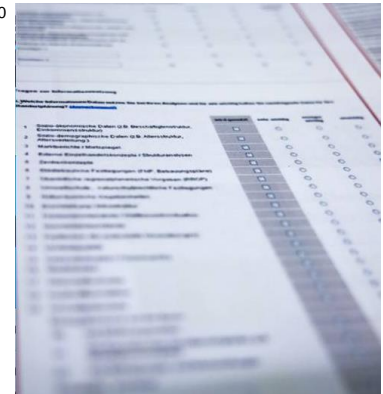
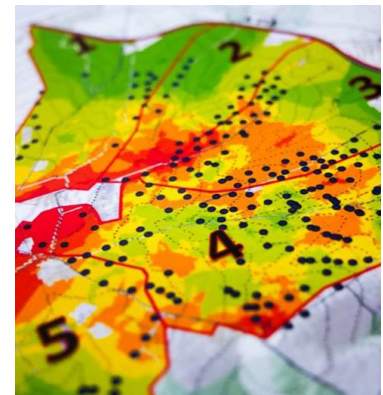


Abb. 11



Forschungsdaten

Forschungsdaten aus dem Bereich der Naturwissenschaften sind:

- Messdaten aus Labor- oder Analysegeräten (von pH-Messung bis zum Chromatogramm oder Ergebnisse eine IRMS-Messung).
- Bilder aus visuellen Analysemethoden (z. B. Mikroskopie)
- Software, die entwickelt wurde.
- Skripte, Modelle und Simulationen die während der statistischen Auswertung entwickelt wurden (z. B. Skripte aus dem Statistik-Programm R).

Abb. 17

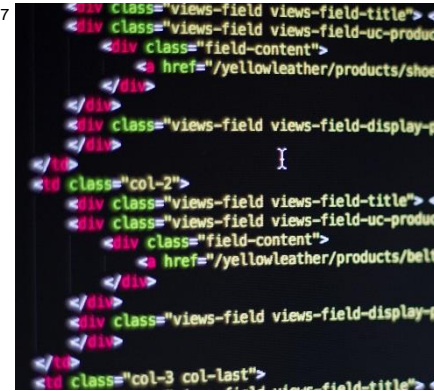


Abb. 16

Na-oleate (g)	NH ₄ F (g)	OA/ODE (mL)	Res mas TG (g)
0.5670	1.4926	23/10	55.9
0.7915	1.5407	23/10	60.64
1.1873	1.5888	23/10	60.79
1.5830	1.6370	23/10	60
2.1767	1.7093	23/10	60.61

Abb. 12



Abb. 13

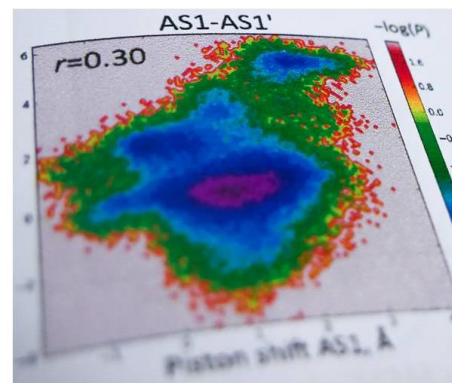
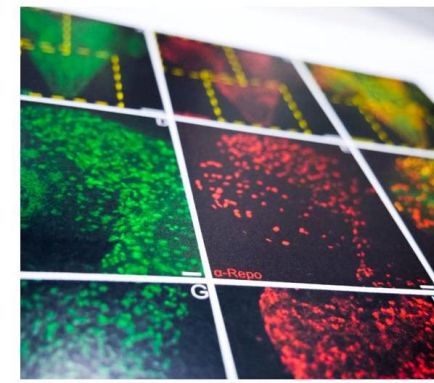


Abb. 14



Abb. 15



Forschungsdaten (nach FORCE11)

Datenzitation (innerhalb einer Literaturliste)

Autor(en) (Publikationsjahr). Titel der Forschungsdaten. Datenrepositorium oder Archiv. Studiennummer Version. Weltweit persistenter Identifikator (vorzugsweise als Link).

Beispiel:

Schmitt, Hermann; Popa, Sebastian Adrian; Devinger, Felix (2015). European Parliament Election Study 2014, Voter Study, Supplementary Study. GESIS Data Archive, Cologne. ZA5161 Data file Version 1.0.0, doi:10.4232/1.5161.

Zitation von Forschungsdaten, die als Supplement einer Publikation veröffentlicht wurden

Autor(en) (Publikationsjahr). Titel der Forschungsdaten. In supplement to: *Quelle*, [Permalink](#). [Datenrepositorium](#).

?

Beispiel:

Antonova, S., Käab, A., Heim, B., Langer, M., Boike, J. (2016). Principal Component Analysis of TerraSAR-X backscatter and coherence stacks one year (2012-2013) in the Lena River Delta, links to GeoTIFFs. In supplement to: *Antonova, S. et al. (2016). Spatio-temporal variability of X-band radar backscatter and coherence over the Lena River Delta, Siberia. Remote Sensing of Environment*, 182, 169-191, doi: <https://doi.org/10.1016/j.rse.2016.05.003>. [PANGAEA](#).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Gedruckte Interviews, die in einem Buch, einem Magazin oder einer Zeitung erschienen sind

Interviews, die abgedruckt in einer Zeitschrift zu finden sind, sind zitierfähig und erscheinen im Literaturverzeichnis.

Nachname, Vorname (bzw. Initial) des Interviewers. (Jahr). Titel [evtl. zusätzliche Angaben, z. B. Interview mit XY], Weitere Informationen zur Quelle.

Im Fließtext:

„Hwang zitiert in Lyons (1999)...“ oder

„In einem Interview mit John DiGaetani (1989) erklärt Hwang, dass...“

Lyons, B. (1999). ‚Making His Muscles Work for Himself‘: An Interview with David Henry Hwang. In: *Literary Review*, Vol. 42, No. 2, 230-244.

DiGaetani, J. L. (1989). M. Butterfly: An Interview with David Henry Hwang. In: *TDR*, Vol. 33 No. 3, 141-153.

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Interviews, die im Radio, Fernsehen oder Internet ausgestrahlt wurden:

Nachname, Vorname (Initial) des Interviewten. (Jahr). Titel (des Interviews oder der Sendung), im Gespräch mit Vorname (Initial) Nachname des Interviewers, [Medium], Name Sender, Datum, Uhrzeit.

Im Quellenverzeichnis:

Schulz, M. (2015). Was kommt nach der Trauerarbeit? Interview mit EU-Parlamentspräsident Martin Schulz. Moderation Hannelore Fischer. [TV] Mittagmagazin, Das Erste, 12.01.2015, 13 Uhr, 03:45 Min., online abrufbar unter: <http://www.ardmediathek.de/tv/Mittagsmagazin/Was-kommt-nach-der-Trauerarbeit-Intervi/Das-Erste/Video-Podcast?documentId=25802034&bcastId=314636> (abgerufen am 13.01.2015).

Steinbrecher, M. (2015). Leute. Im Gespräch mit Stefan Siller [Radio] SWR1, 07.01. 2015, 10.00 Uhr. Online abrufbar unter: <http://www.swr.de/swr1/bw/programm/leute/michael-steinbrecher/-/id=1895042/did=14836604/nid=1895042/1nqjvda/index.html> (abgerufen am 13.01.2015).

Interviews, Persönliche Kommunikation, Telefonate, Email (nach Univ. Mannheim (2015) und HS Trier (2013))

Selbst geführte Experteninterviews und Gespräche

Interviews, die Sie selbst geführt haben, sollten entsprechend im Text gekennzeichnet werden.

Das Gespräch kann mit einem Diktiergerät aufgenommen werden (Einverständnis!) oder gründlich handschriftlich protokollieren.

Falls eine Datenschutzvereinbarung gewünscht ist, sollte diese beinhalten:

- Name der Interviewperson
- Vorname und Nachname
- Zeitangabe
- Funktion im Betrieb (in der Organisation, in der Institution)
- Betrieb, Institution mit Anschrift (keine Privatanschrift!)
- Zweck der Arbeit (Projektarbeit / wissenschaftliche Arbeit)
- Verwendung des Interviews in der wiss. Arbeit bzw. Publikation
- Art der Aufzeichnung und Dauer der Speicherung der Daten
- Einverständnis für weitere wiss. Arbeiten
- Anonymisierung der persönlichen Daten; außer die Interviewperson hat auf die Anonymisierung verzichtet

Interviews, Persönliche Kommunikation, Telefonate, Email (nach Univ. Mannheim (2015) und HS Trier (2013))

Selbst geführte Experteninterviews und Gespräche

Unveröffentlichte Quellen dürfen **nur mit Erlaubnis des Urhebers** zitiert werden und sollten nach Möglichkeit **im Anhang verfügbar** gemacht werden.

- Dafür ist ebenfalls die **Genehmigung des Autors** notwendig.

Unveröffentlichte Quellen werden nicht in das Literaturverzeichnis aufgenommen, es sei denn, es handelt sich um Dokumente, die zum Beispiel in einem Archiv für den Leser zugänglich sind.

- In diesem Fall wird die Quelle im Literaturverzeichnis aufgeführt und mit der Angabe versehen, wo das Dokument eingesehen werden kann.

Interviews, Persönliche Kommunikation, Telefonate, Email (nach Univ. Mannheim (2015) und HS Trier (2013))

Selbst geführte Experteninterviews und Gespräche

Nachname, Vorname (Initial) des Interviewten. (Jahr). **Titel**. **Im Gespräch** mit Vorname (Initial)
Nachname des Interviewers. Ort, Datum, Uhrzeit. (Transkription im Anhang xx).

Im Fließtext:

„In jedem Experteninterview finden sich spruchreife Zitate“ (Meyer 2005, S. 3, Z. 22)

„In einem Interview plädiert Kunz (persönliche Kommunikation, 20. September 2013) dafür, Steuerhinterzieher härter zu bestrafen.“

Im Quellenverzeichnis:

Meyer, A. (2005). **Interview**. **Im Gespräch** mit H. Hirsch. Hildesheim, 22.05.2005, 13:10. (Transkription im Anhang 12).

Womser-Hacker, C. (Prof. für Angewandte Informationswissenschaft, Institut für Angewandte Sprachwissenschaft, Universität Hildesheim). **Im Gespräch** mit V. Schmidt. Hildesheim, 01.08.2000, 9:18-9:25.

Braun, G.-P. (Prof. for Accounting, College of Business Administration, University of Texas at El Paso): „**Re: Questions about Accounting Terminology**“. **E-Mail** vom 02.08.2000, 10:18 an V. Schmidt.

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Online-Videos

Videoclips von Videoplattformen wie YouTube sollten folgende bibliografischen Angaben enthalten:

Name des Autors, alternativ Username (Jahr). Titel des Clips, Datum der Aufschaltung des Videos, exakte URL sowie Abrufdatum des Clips.

Im Quellenverzeichnis:

Fabian4Liberty (2012). HOW TO Defeat The System [Documentary Film on YouTube], veröffentlicht am 02.06.2012, <https://www.youtube.com/watch?v=fG9cYpK6DS0> (abgerufen am 07.01.2015).

Kim, Jim Yong (2012). The Big Interview. [YouTube-Video.] Interview geführt von Jacob M. Schlesinger, Wall Street Journal, veröffentlicht am 11.10.2012 unter <https://www.youtube.com/watch?v=GYcxaH7Gg-8> (abgerufen am 07.01.2015).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Audiovisuelle Medien

Filme, Fernsehsendungen und Hörfunkbeiträge werden in der Regel unter ihrem Titel und Ausstrahlungsjahr zitiert. Online-verfügbare Fernseh- und Hörfunkbeiträge sollten durch die URL und Abrufdatum ergänzt werden. Je nach Art des Beitrags sind unterschiedliche Angaben notwendig.

Filme/Videofilme

Titel (Jahr). [Form (z.B. DVD, Blue Ray)], gegebenenfalls Autoren, Produzenten oder Regisseure, Spieldauer, Produktionsort/-land: Filmstudio (bzw. Institution).

Im Quellenverzeichnis:

The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring (2003). [DVD] Regie Peter Jackson. Neuseeland:
Produktion: WingNut Films, The Saul Zaentz Company, Vertrieb: New Line Cinema.

120 Seconds with SAP CEO Bill McDermott (2015). [Video] SAP TV, 16. Januar 2015, online
abrufbar unter: <http://www.news-sap.com/120-seconds-sap-ceo-bill-mcdermott/> (abgerufen am 20.02.2015).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Audiovisuelle Medien

Fernsehsendung

Titel (eventuell Serienname, Episodenname, Episodennummer) (Jahr). [Fernsehsendung]
Sendeanstalt/Kanal, Sendedatum, Uhrzeit, ggf. Länge. Wenn bekannt: Name/n der Redakteure /
Gestalter/ Autoren.

Im Quellenverzeichnis:

Frontfrau - Deutschlands erste Verteidigungsministerin: Ursula von der Leyen (2015) [Fernsehsendung], WDR,
Montag, 30. März 2015, 23.00 – 23.45 Uhr (43:57), [http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-
Dokumentation/Frontfrau-Deutschlands-erste-Verteidig/Das-Erste/Video?documentId=27389192&bcastId=799280](http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Frontfrau-Deutschlands-erste-Verteidig/Das-Erste/Video?documentId=27389192&bcastId=799280) (
abgerufen am 01.04.2015).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Audiovisuell Medien

Hörfunkbeitrag

Titel (eventuell Seriename) (Jahr). [Radio] Sendeanstalt/Kanal, Sendedatum, Uhrzeit, ggf. Länge. Wenn bekannt: Name/n der Redakteure/ Gestalter/ Autoren.

Im Quellenverzeichnis:

Warum der Vorsitzende der Martin-Heidegger-Gesellschaft zurückgetreten ist (2015) [Radiobeitrag], Sendung: Fazit, Autor: Günter Figal, Deutschlandradio Kultur, Sendezeit: 16. Januar 2015, 23:37 Uhr, 06:05 Minuten, online abrufbar unter: http://ondemand.mp3.dradio.de/file/dradio/2015/01/16/drk_20150116_2337_5051e0e7.mp3 (abgerufen am 17.01.2015).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Audiovisuell Medien

Zitation eines Transkripts / Manuskripts zu einer Sendung

Manchmal bieten Sender in ihrem Archiv bzw. ihrer Mediathek nicht nur das Video- und Audiomaterial an, sondern auch ein schriftliches Transkript (manchmal auch Manuskript genannt) der Sendung.

Im Quellenverzeichnis:

Mindestlohn - die perfiden Tricks der Arbeitgeber (2014) [Fernsehbeitrag], in: Monitor Nr. 670, Bericht: Peter Onneken, Esat Mogul, Gönke Harms, Jochen Taßler, WDR, ausgestrahlt am 11.12.2014, 06:57 min, online abrufbar unter: <http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/mindestlohn-die-perfiden-tricks-der-arbeitgeber100.html> (abgerufen am 13.01.2015).

Interviews, Online-Videos, Audiovisuelle Medien (nach Univ. Mannheim (2015))

Audiovisuell Medien

Zitation eines Transkripts / Manuskripts zu einer Sendung

Monitor kann aber auch als Herausgeber zitiert werden und dann (wie bei einem Buch oder Artikel) kann der Titel der Sendung aufgeführt werden.

Im Fließtext:

„Der frühere Bundesrichter Franz Josef Düwell erklärt in einem Fernsehbeitrag, dass nicht nur in der Vollzeit, sondern auch während Bereitschaftszeiten der Mindestlohn gezahlt werden muss. Das sei „gesicherte Rechtslage“ (Düwell in Monitor Nr. 670, 2014, Transkript der Sendung).“

Im Quellenverzeichnis:

Monitor Nr. 670 (2014) [Fernsehsendung]: Mindestlohn - die perfiden Tricks der Arbeitgeber, Bericht: Peter Onneken, Esat Mogul, Gönke Harms, Jochen Taßler, WDR, ausgestrahlt am 11.12.2014, 06:57 min, online abrufbar unter: <http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/mindestlohn-die-perfiden-tricks-der-arbeitgeber100.html> (abgerufen am 13.01.2015).

Zitieren von Gesetzen

Gesetze sind urheberrechtlich nicht geschützt, vgl. § 5 UrhG, und können daher problemlos zitiert werden. Gesetze, auf die man sich im Text bezieht, werden in ihrer Kurzbezeichnung verwendet: UrhG statt Urheberrechtsgesetz.

Die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis gebieten es, Quellen, auf die Bezug genommen wird, so genau wie möglich zu kennzeichnen. Auf Gesetze sollte man sich wie folgt beziehen:

§ (Ziffer) Abs. (Ziffer) Satz (Ziffer) (Gesetz (abgekürzt))

Beispiele: § 433 Abs. 2 BGB
§ 9 Abs. 1 Satz 1 EStG
§§ 51 und 52a UrhG
§§ 346 ff. BGB

Gesetze werden in der Regel nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt, allenfalls im Abkürzungsverzeichnis, so es dieses gibt.

Zitieren von Normen

Für das Zitieren von Normen gelten besondere Regelungen. Entscheidend ist, wie viel man zitiert:

Prinzipiell gilt alles, was insgesamt eine halbe Seite pro Norm überschreitet, nicht mehr als Zitat, sondern als Vervielfältigung.

Vervielfältigungen bedürfen grundsätzlich einer Genehmigung des Deutschen Instituts für Normung e.V. DIN.

Das Formular für Genehmigungen ist zu finden unter:

<http://www.din.de/cmd?languageid=de&workflowname=initVervielfaeltAntrag>.

Bei Unsicherheiten darüber, ob eine Genehmigung eingeholt werden muss, empfiehlt sich die Aufnahme zum Beuth Verlag, der als Tochterunternehmen des DIN dessen Interessen vertritt.

Zitieren von Normen

Der **Beuth-Verlag** gibt Empfehlungen zum Zitieren von Normen:

DIN ISO 8037-1:2003-05, Optik und optische Instrumente - Mikroskope; Objektträger
- Teil 1: Maße, optische Eigenschaften und Kennzeichnung (ISO 8037-1:1986)

Im APA-Style gibt es keine Empfehlung für das Zitieren von Normen. Das **IEEE** Editorial Style Manual (2014, p. 36) **empfiehlt**:

Basic Format: (1) Title of standard, Standard number, date.

Examples: (1) IEEE Criteria for Class IE Electric Systems, IEEE Standard 308, 1969.

(2) Letter Symbols for Quantities; ANSI Standard Y10.5-1968.

Zitieren von Patenten

Regel: Im Text Nennung von Patentnummer und Ausstellungsdatum. Im Literaturverzeichnis müssen außerdem der Erfinder und die offizielle Stelle, an der das Patent eingesehen werden kann, hinzugefügt werden.

Beispiel für das Zitieren im Text:

U.S. Patent No. 123, 445 (1988) oder (U.S. Patent No. 123.445 1988)

Beispiel für die Aufführung im Literaturverzeichnis:

Nachname, Vorname Initial (Ausstellungsjahr). Name und Nummer des Patents.
Patentamt.

Smith, I.M. (1988). *U.S. Patent No. 123,445*. Washington, DC: U.S. Patent and Trademark Office.

In der Regel gibt es jeweils ein nationales Patentamt: Das Länderkürzel U.S. weist immer auf das U.S. Patent and Trademark Office in Washington DC. Das Kürzel DE steht für das Patent- und Markenamt in München.

Zitieren von Patenten

Andere Zitationsstile nennen neben dem Namen des Erfinders häufig auch:

- den Anmelder, auch als Assignée oder Applicant bezeichnet, da Patente häufig von Firmen angemeldet werden
- das Anmeldedatum (hier wird manchmal auch das Zulassungs- oder das Veröffentlichungsdatum genannt, daher am besten angeben, welches Datum man nennt)
- die URL zum Volltext des Dokuments.

Patente haben häufig eine **Versionsnummer** wie A 1, A 2, ... oder B 1, B 2,...

Diese sind stets mitzugeben:

Beispiele: DE 27 03 353 A 1

DE 10 2005 051 128 B 4

Zitieren von unveröffentlichten Werken

Grundsatz: Unveröffentlichte Werke sollten nur dann zitiert werden, wenn die Information nicht in einer für den Leser leichter zugänglichen Form vorhanden ist. Prinzipiell werden unveröffentlichte Werke zitiert wie veröffentlichte, mit dem Zusatz, dass es sich um ein unveröffentlichtes Werk handelt.

Autornachname, Vorname Initial (Jahr). Titel. Unpublished manuscript/submitted for publication/Maniscript in preparation, Fachbereich/Fakultät/Abteilung, Ort und Name der Institution, Land.

Wolters, P. (2001). Koedukation im Sportunterricht - Zwischen Gleichheit und Differenz. Unpublished manuscript, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Universität Hamburg, Hamburg, Deutschland.

Zitieren von studentischen Arbeiten

Grundsatz: Auch studentische Arbeiten müssen zitiert werden.

Selbst wenn man studentische Arbeiten betreut und damit am Entstehen der Arbeit mitgewirkt hat, gilt: Das Urheberrecht liegt beim Verfasser.

Sollen Passagen aus einer nicht veröffentlichten studentischen Arbeit zitiert werden, so muss das Einverständnis des Studierenden (=Autors) eingeholt und dieses auch dokumentiert werden.

Zitation von Musikalien (nach Insitut für Musikwissenschaft Weimar / Jena (2017))

Die folgenden Angaben halten sich weitgehend an die Richtlinien der *Musikforschung*, das Publikationsorgan der Gesellschaft für Musikforschung.

- Der **Name des Komponisten** wird bibliographisch wie ein Autorenname behandelt, d. h. er wird im Literaturverzeichnis in der Syntax „[Name], [Vorname]: ...“ und in Fußnoten in der Syntax „[Vorname] [Name], ...“ angegeben.
- Als **Publikationstitel** gilt stets der Titel eines bestimmten ‚musikalischen Werkes‘. Dabei wird der Kontext, in dem das Werk zitiert wird, entscheiden wie der Begriff des ‚Werkes‘ auszulegen ist, ob bspw. nur die *Variatio a 3 Canone all' unisono à 2 Clav.* oder die gesamte *Clavierübung bestehend in einer Aria und verschiedenen Veränderungen vors Clavicimbal mit zwei Manualen* (die sog. *Goldberg-Variationen*) als das zu zitierende Werk zu gelten hat. Entsprechendes gilt auch bei in Faksimile-Konvoluten publizierten Fragmenten, Skizzen, Particellen etc.
- Für Notenausgaben sollte im Literaturverzeichnis stets eine **eigene Rubrik** eingerichtet werden.

Zitation von Musikalien (nach Insitut für Musikwissenschaft Weimar / Jena (2017))

Selbstständige Notenausgaben

Prinzipiell gelten für **gedruckte Noten** dieselben Regeln **wie** für **Literatur**. Selbstständige Notendrucke werden wie selbständige Literatur behandelt, Ausschnitte aus einem Sammeldruck wie wissenschaftliche Beiträge.

Nachname, Vorname: *Titel. Nebentitel*, Herausgeber, Ort Jahr.

Beispiel Einzelausgabe:

Wagner, Richard: *Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten. Vollständiger Klavierauszug*, hrsg. von Theodor Uhlig, Leipzig o. J., Reprint Budapest 1993.

Beispiel Gesamtausgabe:

Mozart, Wolfgang Amadeus: *Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie X: Supplement, Werkgruppe 28: Bearbeitung, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke, Abteilung 3-5: Sonstige Bearbeitungen, Ergänzungen, Übertragungen*, Bd. 1a: *Lauretanische Litanei in Es von Leopold Mozart*, hrsg. Von Ernst Hintermaier, Kassel u.a. 1990.

Zitation von Musikalien (nach Institut für Musikwissenschaft Weimar / Jena (2017))

Unselbstständige Notenausgaben

Beispiel Einzelausgabe:

Schubert, Franz: „Das Wandern“, in: *Die schöne Müllerin. Ein Cyclus von Liedern gedichtet von Wilhelm Müller. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Pianoforte Begleitung*, [Bd. 1], Leipzig [1824], S. 2-3.

Beispiel Gesamtausgabe:

Bach, Johann Sebastian: „Sanctus BWV 232^{III}. Fassung von 1724“, in: *Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie II: *Messen, Passionen, oratorische Werke*, Band 1a: *Frühfassungen zur H-Moll-Messe*, hrsg. von Uwe Wolf, Kassel u. a. 2005, S. 143–168.

Zitation von Musikalien (APA-Stil)

Musikalische Aufnahme

Beispiel: das gesamte Album

Nachname, Vorname (Initial). (Jahr). *Albumtitel* [Form]. Ort: Verlag.

Midler, B. (2010). *Memories of you* [CD]. London, England: Warner Musik UK.

Im Fließtext:

[...] (Midler, 2010).

Beispiel: ein spezielles Lied von einem Album

Nachname, Vorname (Initial). (Jahr). Liedtitel. On *Albumtitel* [Form]. Ort: Verlag.

Midler, B. (2010). The folks who live on the hill. On *Memories of you* [CD]. London, England: Warner Musik UK.

Im Fließtext:

The heartfelt “The folks who live on the hill” provides an ideal vehicle for Midler to showcase her talents (Midler, 2010a, track 5).

Zitation von Software

Insbesondere im Bereich der Statistik, Modellierung oder Ökonometrie wird bei der Berechnung von Daten und Modellen auf Programmiersprachen oder Programme wie SPSS, Statistica, R oder andere Software zurückgegriffen.

Wie bei Büchern oder Fachartikeln handelt es sich auch bei Software um fremdes geistiges Eigentum!

Im Fließtext:

“All p values were adjusted for multiple testing using the procedure of [Benjamini and Hochberg \(1995\)](#). Statistical analyses were conducted using [R 3.2.2 \(RCoreTeam, 2015\)](#). As the C-Stock data were unbalanced repeated measures from a randomized split-plot design, a linear mixed effects model from [R package lme4 \(Bates et al., 2015\)](#) was fit to the data.”

Im Quellenverzeichnis:

Bates, D., Maechler, M., Bolker, B. and Walker, S. (2015). Fitting Linear Mixed-Effects Models Using lme4. *Journal of Statistical Software*, 67:1-48.

Benjamini, Y. and Hochberg, Y. (1995). Controlling the false discovery rate – a practical and powerful approach to multiple testing, *Journal of the Royal Statistical Society*, 57, 289–300.







R Core Team (2015). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria.

Nach: Universität Mannheim (2015)

Creative-Commons-Lizenzen

- Vorgefertigte (Standard-)Lizenzverträge der Non-Profit-Organisation Creative Commons.
- Hilfestellung für Autoren für eigene Materialien Bedingungen der Nachnutzung bestimmen.
- CC-Lizenzen legen immer eine Erweiterung des gültigen Urheberrechts fest, nie eine Einschränkung.
„alle Rechte vorbehalten“ (UrhG) – „einige Rechte vorbehalten“ (CC-Lizenzen)
- CC-Lizenzen gelten so lange, wie das Urheberrecht für das jeweilige Werk.
Danach sind auch CC-lizenzierte Werke gemeinfrei

Creative-Commons-Lizenzen

CC-Lizenz	Bedeutung	Vertragstext
	Namensnennung	<u>CC-BY 4.0 International</u>
	Namensnennung – Keine Bearbeitungen	<u>CC-BY-ND 4.0 International</u>
	Namensnennung – Nicht kommerziell	<u>CC-BY-NC 4.0 International</u>
	Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen	<u>CC-BY-NC-ND 4.0 International</u>
	Namensnennung – Weitergabe zu gleichen Bedingungen	<u>CC-BY-SA 4.0 International</u>
	Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe zu gleichen Bedingungen	<u>CC-BY-NC-SA 4.0 International</u>

Creative-Commons-Lizenzen

- **Namensnennung (BY)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Bearbeiten – das Material bearbeiten, remixen, verändern
Für beliebige Zwecke, auch kommerziell
- **Namensnennung – Keine Bearbeitung (BY-ND)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Für beliebige Zwecke, auch kommerziell
- **Namensnennung – Nicht kommerziell (BY-NC)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Bearbeiten – das Material bearbeiten, remixen, verändern
Nicht zu kommerziellen Zwecken
- **Namensnennung – Nicht Kommerziell – Keine Bearbeitung (BY-NC-ND)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Nicht zu kommerziellen Zwecken

Creative-Commons-Lizenzen

- **Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen (BY-SA)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Bearbeiten – das Material bearbeiten, remixen, verändern
Für beliebige Zwecke, auch kommerziell
Weiterverbreitung unter Ursprungslizenz
- **Namensnennung – Nicht Kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen (BY-NC-SA)**
Teilen – das Material unabhängig von Format oder Medium vervielfältigen, weiterverbreiten
Bearbeiten – das Material bearbeiten, remixen, verändern
Nicht zu kommerziellen Zwecken
Weiterverbreitung unter Ursprungslizenz

Was haben Autoren davon, CC-Lizenzen zu verwenden?

Verwendung als reines Statement für Open Access

- Community-abhängig, in vielen Disziplinen ist es mittlerweile selbstverständlich, sich offener Lizenzmodelle zu bedienen

Beitrag zur Vermehrung des Pools an OA-Material

- Wer regelmäßig OA-Material nutzt, möchte den Pool u.U. durch eigene Beiträge stärken und/oder aktualisieren

Besonderes Interesse an Bearbeitung

- Es kann ausgesprochen erwünscht sein, dass ein Werk von anderen Autoren aufgegriffen, bearbeitet, vervollständigt oder kommentiert wird. Ohne entsprechende CC-Lizenz wäre das nur sehr schwer möglich, weil jede Nachnutzung erst einer Erlaubnis des Urhebers bedarf.

Steigerung der Verbreitung und Nutzung eigener Werke

- Rasche Verbreitung, gesteigerte Zitierhäufigkeit

Weitere Kennzeichnungen für urheberrechtlichen Status



Public Domain Mark 1.0

- Kennzeichnet gemeinfreie Werke
- Im eigentlichen Sinn keine Lizenz, sondern ein Hinweis auf den rechtlichen Status
- Zielt vor allem auf Digitale Sammlungen und Archive ab
- Soll einheitlichen Metadatenstandard bieten
- Dienst der Auffindbarkeit gemeinfreier Werke



Public Domain Dedication (CC0 1.0 Universal)

- Kennzeichnet Werke, die vom Autor bewusst in die Gemeinfreiheit (Public Domain) entlassen wurden, obwohl noch gesetzlicher Urheberrechtsschutz besteht

Auch dann Namensnennung des Urhebers, Sauberes Zitieren!

Beispiel-Literaturverzeichnis

- Kopersky, F. (2016). *The bFGF receptor in transgenic mice: expression and function*. Berlin: Springer.
- Kuhn, P. (2017). *Handbook of eating disorders: science, practice and prevention*. doi:10.1007/88.470-0450-0
- Lyons, B. (1999). ‚Making His Muscles Work for Himself‘: An Interview with David Henry Hwang.
In: *Literary Review*, Vol. 42, No. 2, 230-244.
- Meyer, G., Laury, H. (2016). Mesoderm formation. In: Kant, K., Schwesig, F. (Eds.), *Embryonic development* (pp. 243-246). Berlin: Springer.
- Schmitt, Hermann; Popa, Sebastian Adrian; Devinger, Felix (2015). European Parliament Election Study 2014, Voter Study, Supplementary Study. GESIS Data Archive, Cologne. ZA5161 Data file Version 1.0.0, doi:10.4232/1.5161.
- Schwertmann, A. (2017). Interleucin reception in immunological responses. *Journal of Immunology*, 21(4), 134-137. doi:10.1234/876509.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Dietzel, R., Liebman, M. und Archontoulis, S. (2017). A deeper look at the relationship between root carbon pools and the vertical distribution of the soil carbon pool. In: *SOIL*, 3, 139-152, doi: <https://doi.org/10.5194/soil-3-139-2017>.

Tabelle 2: Eigene Darstellung erstellt aus fiktiven Quellen und Datensätzen.

Literaturverzeichnis

American Psychological Association (APA) (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington, DC: Author.

Technische Universität München, Universitätsbibliothek (Hrsg.) (2017). *TUM-Zitierleitfaden*. CC BY-SA 4.0. URL: <https://mediatum.ub.tum.de/node?id=1231945> (abgerufen am 15.09.2017).

Universität Mannheim. Abteilung VWL (2015). *Wie zitiert man in der VWL – Teil II: Wie zitiert man Datenbanken, E-Books, Youtube und Co.?* URL: http://prexl.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/prexl/Leitfaden_Online-Quellen.pdf (abgerufen am 11.09.2017).

Wiesenfeldt, C., Menzel, S., Schabram, K. M. (2017). *Bibliographische Richtlinien*. Institut für Musikwissenschaft: Weimar, Jena. URL: https://www.hfm-weimar.de/fileadmin/Musikwissenschaft/Musikwissenschaft/Bibliographieren_MuWi.pdf (abgerufen am 05.09.2017).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 9: Gronwald, M. (2018). Audiofile. Eigenes Foto.

Abbildung 10: Kanzler, K. (2009). Kommunales Flächen- und Leerstandsmanagement unter Einbeziehung der Einzelhandelsstandortplanung : ein strategischer Managementansatz zur Sicherung attraktiver Einzelhandelsstrukturen auf der Basis empirischer Analysen aktueller Vermarktungs- und Standortplanungsaktivitäten. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 304. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 11: Bußmann, J. (2014). Holozäne Sedimentdynamik um Umfeld der Varusschlacht. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 77. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 12: Pexels.com (2016, 31 Mai). *White graphing paper* [Foto]. CC0. URL: <https://www.pexels.com/photo/white-graphing-paper-164686> (abgerufen am 06.02.2018).

Abbildung 13: Orekhov, P. S. (2016). Signaling and adaptation in prokaryotic receptors as studied by means of molecular dynamics simulations. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 53. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 14: Naduviledathu Raj, A. (2016). Synthesis and characterisation of monodisperse sub-10 nm alkali metal rare earth fluoride nanocrystals. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 39. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 15: Hallier, B. C. (2017). Identification of novel physiological processes regulated by Nephilysin activity in *Drosophila melanogaster*. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 41. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 16: Naduviledathu Raj, A. (2016). Synthesis and characterisation of monodisperse sub-10 nm alkali metal rare earth fluoride nanocrystals. Dissertation. Universität Osnabrück. S. 111. Foto: Gronwald, M.

Abbildung 17: Pexels.com (2015, 27 Oktober). *Business code coding computer* [Foto]. CC0. URL: <https://www.pexels.com/photo/business-code-coding-computer-270632> (abgerufen am 06.02.2018).



Foto: Stephan Schute, Vektorgrafik: Fotolia / Do Ra, Universitätsbibliothek Osnabrück

Kontakt:

Sabine Bocalini, Friederike Dauer, Marco Gronwald
Tel.: 0541/969-4568 / -6106 / -4322
Email: zitate@uni-osnabrueck.de